Handelsteil

„Von der Quelle bis zur Lampe."

Zur Ausschaltung des Petroleumzwischenhandels.

Die Pure Oil Co., die wie bereits mehrfach betont, sich jetzt ganz im Schlepptau der Standard Oil Co. befindet, früher aber eine unabhängige Konkurrenz dieses Trustunternehmens war, hat in einer Reihe von Städten, so auch in Berlin, Tochtergesellschaften gegründet unter dem Namen „Pocol" Petroleum G. m. b. H. (Pocol, abgeleitet von P. O. C. = Pure Oil Co.). Diese Gesellschaften verfolgen den Zweck, das Petroleum in kleinen Quantitäten direkt an die Konsumenten abzusetzen und so, nachdem bereits vorher durch die Deutsch-Amerikanische Petroleumgesellschaft die Grossisten aus dem Petroleumhandel ausgeschaltet worden, — und das dürfte der Endzweck sein — wieder einmal einen entscheidenden Schlag gegen die den Amerikanern verhasste Konkurrenz der Oesterreicher zu führen. Dass das tatsächlich der Fall ist, ergibt sich klar aus dem Wortlaut der Zirkulare, die die „Pocol" Petroleum-G. m. b. H. an die Haustrauen versendet.

Aus dem in dem Zirkular enthaltenen Passus „Pocol ist kein galizisches Petroleum" lässt sich unschwer erkennen, dass die neue Verkaufsmethode vor allem darauf abzielt, das österreichische Petroleum auf dem deutschen Markte auszuschalten. Die Erreichung dieses Zwecks darf aber im Interesse der deutschen Konsumenten nicht eintreten. Denn die Konsumenten, und das sind zumeist die Haustrauen, würden, falls sie sich durch die Bequemlichkeit und vorläufige Billigkeit der neuen Vertriebsmethode bestechen liessen, ja letzten Endes den Schaden davon haben. Zu nichts anderem dient doch, nachdem die Deutsch-Amerikanische Petroleumgesellschaft die Grossisten überall — zuletzt in Berlin — ausgeschaltet, die jetzt von der Pure Oil Co. angewandte Methode, als nun auch die Detaillisten zu umgehen und so die Ausschaltung des Zwischenhandels im Petroleumgeschäft in Deutschland vollkommen zu machen. Ist nun aber erst die Mehrzahl der Hausfrauen einer Stadt, durch die Bequemlichkeit des Verfahrens verleitet, zum Kannenbezuge übergegangen, so ist dadurch der Detaillist zur Aufgabe des Petroleumdetailverkaufs gezwungen. Dann aber wird sich die Kehrseite der Medaille zeigen, dann werden die Haustrauen ein noch mehr ein Spielball in der Hand der Trustmagnaten sein, als es vordem die Detaillisten gewesen. Die Magnaten des Standard Oil Trust werden dann die Zeit für gekommen erachten, die riesigen Investitionen der letzten Jahre durch einfache Preiserhaufsetzungen wieder auf die Konsumenten abzuwälzen. Ist erst das Ideal Rockefellers, die Beherrschung des Petroleumhandels „von der Quelle bis zur Lampe" zur Tatsache geworden, dann ist der Trust in der Lage, Millionen von Mark durch einfache Dekretierung einer Preiserhöhung der deutschen Volkswirtschaft zu entziehen. Und deshalb muss hier beizeiten Vorsorge getroffen werden.

Vor allem ist hier auch für die österreichischen Petroleumgesellschaften, die ja als einzige Konkurrenz der Amerikaner neben dem deutschen Konsumenten und neben der deutschen Volkswirtschaft hauptsächlich interessiert sind, ein weites Feld der Tätigkeit. Sie sollten gegenüber den monopolistischen Tendenzen der Amerikaner versuchen, Aufklärung über den wahren Sachverhalt zu schaffen: sie sollten durch Verteilung von Flugblättern in grossem Massstabe, durch öffentliche Vorträge usw. dem Publikum die Augen öffnen über die Gefahren der Standard Oil Co. Nur durch grosszügige Aufklärungsarbeit über die Bestrebungen dieses amerikanischen Trusts, die man in dessen eigenem Lande längst und besser erkannt, kann die Ausdehnung der Machtstellung des Trusts aufgehalten werden.

Die Allgemeine Berliner Omnibus-Akt.-Ges. vereinnahmte im Januar 1910 759,249 M. gegen 704,649 M. zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Akkumulatorenwerke vormals Böse. Auf Anfrage wird von der Direktion der Gesellschaft erklärt, dass der für das Perfektwerden der Zusahlungstransaktion erforderliche Mindestbetrag von 750,000 M. bis zu dem gestern abend abgelaufenen Ende der Zuzahlungsfrist wesentlich überschritten worden sei.

Bergbau-Aktiengesellschaft Friedrichssegen. Die Verwaltung teilt folgendes mit: „Die Bergbauaktiengesellschaft Friedrichssegen hat auf ihrer Grube Friedrichssegen auf dem sogenannten Hauptgang einen Aufschluss von grosser Bedeutung gemacht. Die durchfahrene Erzmächtigkeit beträgt bereits bis jetzt volle 1½ Meter, wovon ⅓ derbe Blei- und Zinkerze, ohne dass bis zum Augenblick die ganze Mächtigkeit des Ganges festgestellt ist. Sobald die volle Gangmächtigkeit konstatiert ist, wird seitens der Verwaltung eine offizielle Kundmachung erfolgen."

Vogtländische Maschinenfabrik (vormals J. C. u. H. Dietrich). Nachdem die Gesellschaft erst kürzlich mit der neuen automatischen Stickmaschine (System Zahn) beziehungsweise einer neuen Kartenschlagmaschine hierfür auf den Markt gekommen ist, wird jetzt von ihr, wie uns geschrieben wird, ein neuer Maschinentyp für die Druckindustrie angekündigt. Es handelt sich um eine vollständig selbsttätig arbeitende Rotationsdruckplatten-Giess- und Justiermaschine, genannt „Rotoplate". Durch höhere Leistungsfähigkeit und niedrigen Preis soll die Maschine angeblich allen ähnlichen ausländischen Systemen weit überlegen sein.

Marktpreise von Berlin am 31. Januar 1910 nach Ermittelungen des königl. Polizeipräsidiums. Richtstroh 0,00—0,00 M., Heu 0,00 M., Erbsen, gelbe, zum Kochen 30—50 M., Speisebohnen, weisse 30,00 bis 50,00 M., Linsen 25,00—60,00 M., Kartoffeln 5,00—8,00 M., Rindfleisch von der Keule (1 Ko.) 1,40—2,00 M., Rindfleisch, Bauchfleisch 1,20—1,80 M., Schweinefleisch 1,40—1,90 M., Kalbfleisch 1,30—2,40 M., Hammelfleisch 1,20—2,10 M., Butter 2,40—3,00 M., Eier (Marktballenpreise) 60 St. 3,60 bis 7,50 M., Karpfen 1,30—2,40 M., Aale 1,60—3,00 M., Zander 1,40 bis 3,60 M., Hechte 1,40—2,60 M., Barsche 1,00—2,00 M., Schleie 1,60—3,50 M., Bleie 0,80—1,60 M., Krebse, 60 Stück 3,0—24,00 M.

Frankfurt a. M., 1. Febr., abds. Abendbörse. (Schluss.) Berliner Handels-Gesellsch. 182,90, Darmstädter Bank —,—, Dresdner Bank —,—, Deutsche Bank —,—, Diskonto-Ges. 195,50, Nationalb. f. Dtschl. —,—, Oesterr. Kreditanstalt 211,40, Schaaffhaus. Bankverein —,—, Oesterr. Ungar. Staatsbahn 161,50, Oesterr. Südbahn (Lombard) 22,90, Baltimore and Ohio 115,80, Hamburg-Amerik. P. A.-G. 134,30, Nordd. Lloyd 102,30, Bochumer Gusstahl —,—, Gelsenkirchener Bergwerk 216,00, Harpener Bergbau 198,70, Laurahütte 197,10. Deutsch-Luxemburger Bergwerk —,—, Eschweiler Eisen 164,40, Adler Fahrr. —,—, Phönix Bergbau 221,20. Tendenz: Fester.

Wien, 1. Februar. Nachbörse. Kredit 672,25, Franzosen 756,50 Lombarden 125,00, Oesterr. Goldrente —,—, Buschtiehrader —,—.

Wien, 1. Febr. (Schlusskurse.) Oesterr. 4% Papierrente 95,10, Silberrente 98,80, do. Goldrente 117,40, do. Kronenrente 95,10, Türk. Lose 227,00, Länderbank 504,00, Oest. Kredit 670,75, Unionbank 509,50, Ungar. Kreditbank 807,50, Wiener Bankverein 550,25, Lombarden 125,50. Privatdiskont 5⅛.

Amsterdam, 1. Febr. Bankazinn 81.

Paris, 1. Febr. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 98,82. Banque de Paris 1778, do. Ottomane 714. Tendenz: Behauptet.

London, 1. Febr. (Schlusskurse.) Engl. 2¾ Konsols 82¼, Chines. 4½% Anleihe von 1898 102¼, Italiener 102⅛, 5% konsol. Mexik. 102⅛, 1899er Russen (2. Serie) 93¼, 4% Türken unif. 93⅛, Ottomanbank 18⅛, Baltimore and Ohio 116⅛, Canada Pacific 185, 4% Japaner von 1905 93⅛, United States Steel Corporation —,—, Union Pacific 190¼.

London, 1. Februar. Silber 23⅞ d.

Paris, 1. Febr. (Schlusskurse.) Wechselnotierungen: Deutsche Plätze 20,64, Wien 24,31, Paris 25,38. Petersburg 25.

Verlosungen.

Köln-Mindener 3½proz. 100 Taler-Lose von 1871. Prämienziehung. 120,000 M. Serie 2357 Nr. 119,818 12,000 M. Serie 3160 Nr. 157 974. 9000 M. Serie 910 Nr. 45,455. 6000 M. Serie 88 Nr. 4368. 1500 M. Serie 704 Nr. 35,170. 900 M Serie 1061 Nr. 53,032. Je 600 M. Serie 4351 Nr. 173,505, Serie 3271 Nr. 163,525, Serie 1530 Nr. 76,482 Serie 3633 Nr. 182,638.

Konkurse.

Auswärtige Konkurse. Kaufmann Eduard Bischof, Koburg. Kaufmann Ernst Medecke, Dortmund. Kaufmann Karl Marwedel, Kiel, Kaufmann Alexander Hagens, Norühausen.

Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 28. Januar.

Abteilung A. Terminus-Hotel, Rudolf Trapp, Friedrichstr. 56/57. Inh. ist Hotelbes. Rudolf Trapp in Freienwalde a. O. — Zentralheizungs-Kontrolle Max Hahn, Schöneberg, Maassenstr. 20. Inh. ist Ing. Max Hahn, ebenda. — Zimmermann u. Co., Baugeschäft, Pankow, Gottschalkstr. 7. Ges. sind Bauuntern. Max Zimmermann und Frau Martha Zimmermann in Pankow. Beginn 18. 1. 10. Vertretung nur Max Zimmermann. — Wilhelm Paradies. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Herm. Paradies. — Gustav Rudloff Nachfolger. Inh. ist Zuschneider Wilh. Wolff. — A. Stüssel u. Co. Inh. ist Kfm. Hugo Stüssel in Charlottenburg. — Martienzen u. Co. Sitz jetzt Grunewald. — Carl Theodor Schneider Nachfolger. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Walter Bartsch. — Piano-Industrie Berg u. Co. Kfm. Julius Sternheim in Charlottenburg ist eingetreten. — B. Philipp u. Comp. Kfm. Herm Philipp ist eingetreten. Vertretung: jeder für sich allein. — Edmund Roch. Am 3. 1. 10 ist der Kfm. Curt Roch in Schöneberg

---

LIEBIG'S Fleisch-Extract

darf seit mehr als 40 Jahren
in keiner guten Küche fehlen.

Theater-Konzerte

Königliche Schauspiele

Opernhaus.

Mittwoch: **Salome.** (31. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 8 Uhr.

Donnerstag: **Der Ring des Nibelungen.** 2. Tag: **Siegfried.** (32. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7 Uhr.

Schauspielhaus.

Mittwoch: **Strandkinder.** (33. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag: **Die Rabensteinerin.** (34. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7½ Uhr.

Lessing-Theater.

Mittw. 8 Uhr: **Tantris der Narr.**
Donnerstag 8 Uhr: **Das Konzert.**
Freitag 8 Uhr: **Das Konzert.**

Schiller-Theater O., Wallner-Th.
Mittwoch, Abends 8 Uhr:
Ein Volksfeind.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen.
Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.
Donnerstag, Abends 8 Uhr:
Der Pfarrer von St. Georgen.
Freitag, Abends 8 Uhr:
Geschäft ist Geschäft.

Schiller-Theater Charlottenburg.
Mittwoch, Abends 8 Uhr:
Wallensteins Tod.
Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Donnerstag, Abends 8 Uhr:
Miss Hobbs.
Freitag, Abends 8 Uhr:
Der Pfarrer von St. Georgen.

Berliner Theater.
Heute 8 U. Z. 75. M.: **Hohe Politik.**

8 Uhr **Neues Theater.** 8 Uhr.
Der Philosoph von Sanssouci.
Donnerst u. folg. Tage: Dies. Vorst.

Neues Operetten-Theater
Schiffbauerdamm 25, a. d. Luisenstr.
Heute u. folg. Tage: **Der Graf von Luxemburg.** Anfang 8 Uhr.
Operette in 3 Akt. v. Franz Lehar

8 Uhr **Residenz-Theater.** 8 Uhr
Allabendlich
Im Taubenschlag.

Komische Oper.

Mittwoch. den 2. Februar er., Abends 8 Uhr:
Tiefland.
Donnerstag: **Die Fledermaus.**
Freitag: **Das Tal der Liebe.**
Sonnabend: **Tosca.**
Sonntag Nachm. 3 Uhr: **Tiefland.**

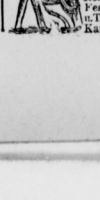
Friedrich-Wilhelmstädtisches Schauspielhaus.
Mittw., d. 2. Februar er., Abds. 8 Uhr:
Halali.
Donnerst.: **Flachsmann a. Erzieh.**
Freitag: **Die Grossstadtluft.**
Sonnabend Nachm. 3½ Uhr: **Die Jungfrau von Orleans.**
Abends 8 Uhr: **Halali.**

Volks-Oper.
Belle Alliancestrasse 7—8.
Die Hugenotten.
Anfang ½9 Uhr.

Zirkus Busch.

Heute, Mittwoch, den 2. Februar, Abends 7½ Uhr präz.
Grosse Gala-Vorstellung.
Bisher noch nie gezeigt!
Mc. Danell Co.
Skandinavischer Sport-Act.
Ski, Rodel u. Rollschuhe.
Mr. Jacob
Foxterrier-Dressur in höchster Vollendung.
Herr **James Leon Fillie,** Schulreiteraut, Defenseur Vollblut 1904 von Ragotzky a. d. Dauphine.
Sisters Curtis
Luftserpentin-Act.
Ferner: Hr. **Ernst schumann,** Neudressuren. — **Frl. Krembser.** — Rifn. **Proserpi.** — Zwergcl. **François,** Kunstreiter etc.
9 Uhr ca. Ende ½11 Uhr
Die **russ. Sanssat-Pantomime**
„Marja".
Besonder- hervorzuheben:
Die berühmte Balalaika-Truppe Wolkowski.
Ueberfall der Wölfe auf die Troika.

Reichshallen-Theater. Stettiner Sänger.



„Der Nachtwächter von Zerpenschleuse"
Anfang 8 Uhr.
Restaur. Triumphator-Fest. Militär-Konzert u. Truderinger Bauern-Kapelle bis 1 U. Nachts.

WINTER-GARTEN

Neuer Spielplan!
Robert Steidl
Der Vampir-Tanz
Miss Violet Hope and Mr. Lesly
sowie
das drollige
Faschings-Programm!

Casino-Theater.
8 Uhr: **Der Obergauner.**

Cirkus Schumann

Mittw., d. 2. Februar. Ab. 7½ Uhr.
Brillante Vorstellung.
Neu! Neu!
Der Komödiengaukler
u. **Chin. Geisterbeschwörer**
Harry Lamore. Neu!
Neu! Neu!
Fliegend. akrobatischer Akt
der Franklin-Truppe.
Auftreten des Kommissionärs
Gustav Stensbeck a. G.
mit seinen neuen hervorragenden Schulpferden.
D. kleinste komische Reiter d. Welt
Original-Bagonghi.
Um 9½ Uhr Ende 11 Uhr
Die 3 Rivalen
Grosse Feerie a. d. Hugenottenzeit.
3. Akt: **Die Wildschweinjagd.**
5. Akt: **Das Hochzeitsfest.**
mit der feenhaften
Schlusspotheose.

Castspiel-Theater,
Köpenickerstr. 68.
Mozart-Oper, Sonnab. d. 5. Febr., 8½ Uhr. **Eröffnungs-Vorstellung: Die Zauberflöte.**

Apollo-Theater

8 Uhr: Die **neuen** Spezialitäten.
8½ Uhr: Zum 2. Male: **Der Liebeswalzer.** Hauptrolle: Konrad Dreher.

Metropol-Theater.
Hallo!!!
Die grosse Revue!!!
Sonnabend, den 5. Februar 1910
II. grosser Metropol-Theater-Ball
Hut-Konkurrenz Mk. 1000 Barpreise.

Passage-Theater.
Gussy Holl
Lamborg
Schneider-Duncker
(prolongiert)
und das neue
Februar-Programm
14 Variété-Attraktionen.

Buggenhagen
am Monbijouplatz.
Anf. 8 Uhr.
Im oberen Saale:
Die glänzenden Specialitäten.
Heute 9½ Uhr ringen:
Gambier — Hein
Frankreich Berlin
Th. Schibilski — Sauerer
Berlin München
Alb. Sturm — Chwarplies
Gewinner d. Welt- — Ost-Preussen meistersch. Wien 1908.
Entscheidungs-Kampf
L. de Wolf — Stolzenwald
Belgien Essen
Im unteren Saale:
Alt-Germanisches Bockbier-Kellerfest
mit **Doppel-Concert.**
Beginn 6 Uhr.

Palast-Theater.
Dir.: **Robert Dill** u. **Carl Pirnau.**
Burgstrasse 24 Am Bahnhof Börse.
Das vollständig neue hochinteressante
Februar-Programm.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 Pf. b. 2,00 M.
Vorzugskarten überall zu haben. **M. Walter.** Neuberut (Osthavel.)

CIRCUS SARRASANI
Alter Botan. Garten
Eingang Grunewaldstr.
Täglich abends 8 Uhr
Gala-Vorstellung.
2 Mittw., Samst., Sonn- u. Festt. 2
Vorstellungen mit durch aus gleich reichhaltig. Programm nachm. 4 u. abds. 8 U. Z. d. Nachmittagsvorst. zahl. Kind. u. 14 J. u. Milit. b. z. Feldw. **halbe** Preise.

ORPHEUM
S.O. BRÜCKENSTR. 2
Deutschl. gr. u. eleg. Licht- u. Tonbild-Theat. Beg. d. Vorst. wochentl. 4 Sonnt. 3

Pianinos,
prächtige Instrumente, herrl. Tonfülle, billige Preise, größte Haltbark., 3jähr. Garantie. Gebr. sehr billig. Ratenzahlung gestattet. Katalog gratis und franko.
Sachter & Co., Friedrichstr. 113

Echte
Harzer Bauern-Käse
heimische, schimmelnde Landware, Postk. 55 Stck. für 3,50 Mk. fr. Berlin
Gust. Mackenrodt, Quedlinburg.

Lege-Hühner,
garantiert junge, beste Leger, 2½ M., Enten, Tauben, Puten empfiehlt reellst Wegner, Berlin SO., Maxianuerstr. 34.

Nebenerwerb f. Personen jed. Standes d. häusl. schriftl. Arbeit. Verl. Agent. usw. Näh d. Erwerbs-Institut. **„Reform" Stuttgart-Cannstatt 423**

Stottern
Auskunft frei über dauernde Beseitig. O. Hausdörfer, Breslau-Wilhelmsruh 10 d (ehem. schw. Stott.) Empfohl. v. Aerzt. Gelehrt., Lehrr., Schriftst. etc.

Oer Legehühner
von Frühbrut, gute Eierleger, garant. lieb Ankunft. Gfarbe nach Wunsch! 1 Stamm 15 Hühner u. 1 Hahn 20 M. 30 1 Stamm 6 Hühner u. 1 Hahn 20 M. 14

Hohen Verdienst allerorts

Völlig neu! Seltenes Angebot!
können Herren u. Damen jeden Standes durch den Vertrieb einer in Deutschland noch **konkurrenzlosen sensationellen Neuheit** erzielen. Erf. nur M. 10.—. Aeusserst angenehmes Arbeiten v. Hause aus. Ernstl. Reflekt. belieben sich zu melden unter **H. C. 9491** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Königstädtisches Kasino
(Hermann Clemens)
Grosse Frankfurter Strasse 76

Arnold Scholz **Neue Welt.** **Hasenheide 108-114.**
Täglich im Grossen Saal:
Bockbierfest in den Bayrischen Alpen.
Voranzeige! Donnerstag, den 3. Februar 1910: Voranzeige!
Prämierung des grössten tragbaren modernsten Damenfilzhutes.
Anfang 7 Uhr. **Entree 30 Pf.**

empfiehlt **Saal mit grosser Bühne (prächte im Osten)** zu Versammlungen u. Festlichkeiten jeder Art. Reichhaltige Dekorationen (mit **zehn Verwandlungen**) für Theater-Aufführungen. Kulante Bedingungen. Im März, April u. Mai sind noch Sonnabende u. Sonntage frei.